



Mit Dampf zum Monte Generoso

Mit der ältesten in der Schweiz betriebenen Dampfeisenbahn gelangt man auf den beeindruckenden Monte Generoso. Die 40-minütige Fahrt auf den Gipfel startet in Capolago am Südzipfel des Luganersee rund 10 Kilometer vor Chiasso. Der Empfang ganz oben auf 1704 m ü.M. ist atemberaubend: Die Aussicht von der Berninagruppe über die Seenlandschaft bis nach Italien und in die Po-Ebene ist gigantisch. Und das Gebiet rund um den Gipfel ist weitläufig.

Der wohl berühmteste Berg des Tessins hat indessen auch in kultureller Hinsicht viel zu bieten. Auf einem rund fünf Kilometer langen Rundweg kommen die Wanderer an den sogenannten Nevère vorbei. Dabei handelt es sich um etwas seltsam anmutende Gebäude, die bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch als Kühlhäuser dienten. Im Winter wurden die runden Steinbauten mit den kugelförmigen Dächern unterirdisch mit Schnee gefüllt, so dass sie in den Sommermonaten zur Lagerung von Lebensmitteln genutzt werden konnten. «Auf der Alpe Génor wurden einige besonders gut erhaltene Nevère restauriert. Sie sind gut zugänglich und können auch von innen besichtigt werden», sagt Isgrò.

Ein weiterer speziell anmutender Bau, der indes einiges jünger ist als die Nevère, macht den Monte Generoso zu einem einmaligen Ausflugsziel. Der Architekt Mario Botta, der in der Region aufgewachsen ist, schuf mit seinem Bau «Fiore di pietra» ein Wahrzeichen, das international für Aufsehen sorgt. Das Gebäude wurde im April 2017 eröffnet und beherbergt zwei Restaurants, einen Konferenzraum und eine grosse Terrasse.

«Neben den Architekturbegeisterten und den naturliebenden Wanderern kommen auch die Feinschmecker bei uns auf ihre Kosten», sagt Bahndirektor Isgrò. «Der renommierte italienische Küchenchef Luca Bassan setzt alles daran, die Gäste im oberen, bedienten Restaurant Fiore di pietra auf hohem Niveau zu verwöhnen.» *Marius Leutenegger*

montegeneroso.ch



Auf dem Monte Generoso mit dem Botta-Bau «Fiore di pietra».